

Den braven Studenten.

Zeitgedicht

von

Ludwig Dowitsch.

(Aus Nr. 66 des Wanderers besonders abgedruckt.)

Einen Gruß Dir, edle Jugend,
 Einen Gruß aus tiefster Brust,
 Einen Gruß Euch hohen Seelen,
 Die sich solcher Kraft bewußt!
 Morgenröthe schön'rer Zeiten
 Bricht an Oestreichs Himmel an;
 Und Geschlechter werden rühmen:
 Jugend, das hast Du gethan!

Alles Edle, alles Hohe,
 Was in Schachten tief geruht,
 Aufgelodert ist's mit Einem,
 Heldenschaar an Deiner Glut!
 Was erkämpft, ward nicht gewonnen
 Im gemeinen Waffenklang:
 Göttlicher Begeist'rung Flamme
 War es, die den Sieg errang!

Oestreich tritt mit stolzem Sinne.
 Vor den Richterstuhl der Zeit;
 Der Geschichte Marmortafel
 Trägt die That zur Ewigkeit!
 Nationen, Nationen,
 Sagt wie wägt Ihr Oestreich's Mann!
 Wann Ihr schaut, was glutdurchlodert
 Schon der schwache Jüngling kann!

Ohne Wehr und ohne Rüstung
Zogt Ihr aus und habt gesiegt:
Einen Sieg, der voller, schwerer,
Als ein ganz' Jahrhundert wiegt.
Einen Gruß Euch Helden-seelen,
Die der Feind selbst achten muß!
Aus des Herzens tiefsten Tiefen
Einen warmen inn'gen Gruß!

Wien, am 15. März 1848.

